

Gesucht: Die nächste Generation für «s'Depot» Knonau

Knonaus Kaffee- und Apérobar sucht eine Nachfolge

Die Gastgeberin des Abends dreht die Lettern des Schildes neben dem Eingang auf «Closed» und schliesst die Tür zum Depot im Herzen von Knonau für heute. Am nächsten Morgen wird eine der anderen Gastgeberinnen sie pünktlich um 9 Uhr wieder öffnen. Damit die Türen aber nicht einmal ganz geschlossen bleiben, beginnen die drei Gesellschafter Urs Engelberger, Andrea Pfister und Beat Schümperli frühzeitig mit der Suche nach einer Nachfolge. «Mit der Entwicklung des Depots hat sich gezeigt, dass ein Betrieb dieser Grösse langfristig eine regelmässige operative Präsenz auf Eigentümerseite braucht. Das können wir in unserer heutigen Konstellation nicht dauerhaft abdecken», sagt Mit-Inhaber Urs Engelberger. Daher möchten seine Weggefährten und er nun einem motivierten Nachfolger oder einer motivierten Nachfolgerin die Möglichkeit bieten, s'Depot zu übernehmen und es weiter zu entwickeln. «Wer unsere Nachfolge wird, der kann einen vollständig eingerichteten, gut laufenden Kaffee- und Barbetrieb mit einem etablierten Namen, treuen Gästen

und einem eingespielten Team übernehmen», so Urs Engelberger. Das Konzept von Kaffee am Morgen und Apéro am Abend habe sich bewährt, aber: «Es besteht genug Freiraum für eigene Ideen und um sich selbst zu verwirklichen.» Ob es denn nicht weh tue, das Depot abzugeben? «Es tut weh, aber viel mehr weh würde es tun, wenn es s'Depot gar nicht mehr gäbe», sagt Urs Engelberger.

«Eine Apéro-Bar, wo es mehr gibt als bloss Chips und Nüssli»

Als es in Knonau vor nunmehr sechs Jahren keine Möglichkeit mehr gab, morgens einen Kaffee zu trinken oder abends einen Apéro, da wurde die Idee einer Kaffee- und Apérobar geboren. Der Name knüpft an die Knonauer Dorfgeschichte an: «Depot» hiess früher der kleine Landi-Laden im Dorf, ein klassischer Tante-Emma-Laden, bevor 1976 der Selbstbedienungsladen Volg eröffnet wurde. Mit der heutigen Kaffee- und Apérobar wurde daraus «s'Depot». Für Urs Engelberger ist der Name

auch mit persönlichen Erinnerungen verbunden: Seine Mutter arbeitete damals im Depot, als er selbst noch im Kindergarten war. Heute steht s'Depot am Morgen für frischen Kaffee und Gipfeli. Abends dann für guten Wein, Apéro, das Plättli dazu oder eine der berühmten Pinsas. «Ich wollte eine Apéro-Bar, wo es mehr gibt als bloss Chips und Nüssli», das war schon vor sechs Jahren Urs Engelbergers Ziel. Damals seien sie zu dritt gestartet, heute besteht das Team vom Depot aus neun Angestellten und den drei Gesellschaftern. «Mit einem Team von neun Leuten braucht es auf Führungsebene jemanden, der nahe am täglichen Geschehen ist, schnell reagieren und gewisse Hebel umlegen kann», erklärt Engelberger. Das kann der neue Eigentümer oder die neue Eigentümerin selbst sein – oder eine operative Leitung.

Bewährtes Weiterführen – Raum für neue Ideen

Aber aller Anfang ist schwer. Als s'Depot am 21. November 2020 Eröffnung feierte, lief es gleich ausgezeichnet. «Dass wir nur einen Monat nach der Eröffnung wegen des zweiten Lockdowns wieder schliessen mussten, war natürlich ein harter Start. Die Vermieterschaft ist uns damals sehr entgegengekommen», erzählt Urs Engelberger. Auch für eine Nachfolge bietet der heutige Standort eine gute Perspektive: Das Depot kann in den kommenden Jahren in den bestehenden Räumlichkeiten weitergeführt werden. Zeit genug für eine Nachfolge, die Geschichte vom Depot weiterzuschreiben und dabei auch eigene Ideen einzubringen.

Nach sechs Jahren ist s'Depot in Knonau angekommen

In Knonau würde definitiv etwas fehlen, wenn es das Depot nicht mehr gäbe. Für viele Knonauerinnen und Knonauer ist es inzwischen zu einem festen Treffpunkt für Kaffee, Apéro, Gipfeli oder Pinsa geworden. Aber auch von ausserhalb kommen die Gäste zahlreich, sodass die je rund 50 Plätze drinnen

und draussen oft gut besetzt sind. Im letzten Jahr konnte s'Depot denn auch bereits sein 5-jähriges Jubiläum feiern und im vergangenen Juni fand das 5. «Depot-Fäscht» statt, das inzwischen richtiggehend zu einem Dorffest geworden sei. «Wir konnten an dem Abend 350 Mahlzeiten verkaufen», erinnert sich Urs Engelberger. Und die Degustationen und Spezialabende unter dem Motto «Depot Sternstunde», bei denen Urs Engelberger mit Event-Koch Jürg Pfister sogar selbst kocht, sind praktisch immer ausgebucht. «Wir haben viel Vorarbeit geleistet, von der unsere Nachfolge profitieren kann», sagt Urs Engelberger.

Wer schreibt die Erfolgsgeschichte vom Depot weiter?

Aus einer Idee ist in sechs Jahren ein Treffpunkt geworden, der für viele Menschen zu Knonau gehört. «Eigentlich eine Schnapsidee», so Urs Engelberger lachend und er fährt fort: «Aber aus dieser Schnapsidee ist eine gut funktionierende Kaffee- und Apérobar mit mittlerweile neun Mitarbeitenden geworden.» Das eingespielte Team und die bekannten Gesichter könnten die Nachfolge erleichtern. «Das Personal ist mit den Gästen vertraut und trägt so wesentlich zur guten Atmosphäre im Depot bei», erklärt Urs Engelberger. Sein Wunsch wäre es, dass er, wenn s'Depot von einer Nachfolgerin oder einem Nachfolger weitergeführt würde, selbst als Stammgast auf der anderen Seite des Tresens sitzen und seinen Apéro nach Feierabend geniessen könnte. Wer sich vorstellen kann, die Geschichte vom Depot weiterzuschreiben, findet unter www.depotknonau.ch/zukunft weitere Informationen und die Möglichkeit, unverbindlich mit uns Kontakt aufzunehmen.



Depot Knonau, Bachweg 2, 8934 Knonau
Telefon 044 592 71 30
www.depotknonau.ch / info@depotknonau.ch



Urs Engelberger sucht nach einer Nachfolge für s'Depot in Knonau. (Bild cle)